

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 10 (2003)
Heft: 2

Artikel: Zwei grosse Fotomarken fusionieren : was passiert in der Schweiz?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978965>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

konica-minolta **Zwei grosse Fotomarken fusionieren. Was passiert in der Schweiz?**

Die Konica Corporation und die Minolta Co., Ltd. haben am 7. Januar 2003 die Unterzeichnung einer «Absichtserklärung zum Managementzusammenschluss» beider Unternehmen auf Grundlage eines gegenseitigen Aktientauschs bekannt gegeben. Die neue Unternehmensgruppe «Konica Minolta Holding Ltd.» sieht als wichtigste Ziele, eine Unternehmensstruktur zu schaffen, die auf eine Stärkung der wettbewerblichen Fähigkeiten im Geschäftsbereich Bürokommunikation abzielt, und darüber hinaus die Position im Bereich optischer Produkte durch Kombination der starken optischen Technologien beider Unternehmen festigt.

Beide Firmen konzentrierten sich bisher schwerpunktmässig auf Fotografie und Bürokommunikation, woraus sich verschiedene Synergien ergeben. Die Konica Corporation besitzt eine ausgedehnte Palette an Technologien auf dem Gebiet der Bildaufbereitung und arbeitet daran, das Geschäft in diesem Bereich auszuweiten und zu entwickeln. Die Minolta Co., Ltd. fördert vor allem die Entwicklung im Bereich der Bürokommunikation, speziell für Farbgeräte.

Die Integration zielt gemäss einem gemeinsam veröffentlichten Communiqué darauf ab, die Position beider Unternehmen zu festigen, um in Zeiten intensivem und globalem Wettbewerbs durch Stärkung der geschäftlichen Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität zu überleben, sowie den Unternehmenswert zu fördern und eine starke Position in der Industrie zu sichern.

Die finanziellen Ziele sind ein Absatz von 1,3 Billionen Yen (10,36 Mrd. Euro) und ein operativer Gewinn von 150 Milliarden Yen (1,2 Mrd. Euro) für das Fiskaljahr 2005 (einschliesslich 50 Milliarden Yen (400 Mio. Euro),

Konica und Minolta, die bereits seit längerem in verschiedenen Bereichen zusammen arbeiten, werden fusionieren. In einem Kurzinterview haben wir Franz Rehmann, Direktor der Minolta (Schweiz) AG, nach seiner Einschätzung der Lage befragt.



die sich aus den Effekten der Integration ergeben).

Im Bereich der Kameras und Fotoprodukte arbeiten beide Unternehmen aktiv daran, eine volle Palette von Produkten und Diensten zu bieten, die den Bereich Digitalkameras, Fotofilme und Bildaufbereitung für Konsumenten von der Eingabe bis zur Ausgabe abdeckt. Es ist ferner ein gemeinsames Technologie- und Forschungszentrum geplant, um Fortschritte in Grundlagentechnologien, Kerntechnologien, fortgeschrittenen Technologien und Fertigungstechnologien zu erreichen. Das Unternehmen plant ferner eine neue «Gruppe für optische und mechanische Entwicklung», eine «Gruppe für Entwicklung von Materialien und Verarbeitung» und eine «Gruppe für Entwicklung von Software und Elektronik» zu gründen, die mit der Verwaltung der für die Expansion der Gruppe erforderlichen fortgeschrittenen Technologien und Grundlagentechnologien befasst sind.

Was bedeutet dies für die Schweiz? Ein Kurzinterview mit Franz Rehmann.

Herr Rehmann, kam die Meldung der Fusion für Sie überraschend?

Der Zeitpunkt ja, aber schon seit April 2000 arbeitet Minolta mit Konica im Bereich der «Image Information» (Büromaschinen) zusammen. Auch in der Tonerproduktion gab es bereits ein «Joint Venture».

Im Vordergrund des Zusammenschlusses steht offensichtlich das Kopierergeschäft in Japan. Welche Auswirkung sehen Sie für den Fotobereich der beiden Marken?

Der Zusammenschluss macht deshalb Sinn, weil sehr viele Synergien entstehen in dem Minolta dort Stärken hat, wo Konica eher schwach vertreten war und umgekehrt. So ist zum Beispiel Konica in Japan sehr stark mit Kopierern vertreten, während dem Minolta in Europa mit 33 Verkaufsniederlassungen viel stärker vertreten ist als Konica, die nur 11 Niederlassungen weltweit hat.

Zudem ist Minolta zu einer führenden Firma in der Entwicklung von eigenen Digitalkameras geworden.

Werden beide Marken weiterhin getrennt bestehen bleiben?

Es ist entschieden worden, dass Kameras alle «Minolta» heissen werden, während für die Filme der Name «Konica» bleibt. Alle anderen Produkte, im speziellen jene aus dem Büromaschinenbereich, werden «Konica Minolta» heissen. Es wird zudem ein neues Markenzeichen für die kombinierte Namensversion kreiert.

In welcher Zeitspanne wird die Fusion realisiert, mit welchen Auswirkungen?

Es ist geplant, die Firma bis Oktober 2003 umzustrukturieren. Alle Pläne sind natürlich vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionärsversammlungen beider Firmen zu verstehen.

Welche Auswirkungen erwarten Sie für Ihre Firma in der Schweiz?

Die konkreten Auswirkungen auf die Aktivitäten in der Schweiz sind zur Stunde noch nicht bekannt. Wir gehen davon aus, dass eines Tages, aus rechtlichen Gründen, die Firma Minolta (Schweiz) AG den Firmennamen entsprechend dem Mutterhaus anpassen muss. Was aber unter dem Firmendach mit neuer Bezeichnung vertreten sein wird, ist noch offen. Ebenso ist dafür noch kein Timing festgelegt worden.

Es besteht ein Exklusivvertrag zwischen Konica und Interdiscount. Wie sieht diese Zusammenarbeit in Zukunft aus?

Wir haben keine Kenntnisse über die Details der Zusammenarbeit zwischen Interdiscount und Konica, genauso wenig wie wir die genauen Einzelheiten der Distribution der Konica Kopierer und Drucker in der Schweiz kennen. Wir werden wohl in den nächsten Monaten einiges zu diesen Punkten erfahren.

Herr Rehmann, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Paul Schenk
Präsident des VFS

Hochinteressante Fachhand- delstagung nach der GV

Weshalb hat wohl der Fotofachhandel immer noch einen so erfreulich grossen Anteil im Verkauf von digitalen Geräten? Sicher nicht wegen dem Preis, sondern wegen der Fachkompetenz im Fachhandel.

Um diese Fachkompetenz zu stärken und auch etwas von unserem Wissen an unsere Kunden weitergeben zu können, führt der Verband am Montag nach der GV seinen traditionellen Fachhandelstag, mit einer umfangreichen Präsentation und einem Workshop über die digitale Bildbearbeitung durch.

Adobe Systems Schweiz wird uns mit ihren Spezialisten die wichtigsten Neuheiten aus dem Photoshop 7.0 demonstrieren und ganz speziell das freistellen von Personen mit den verschiedenen Werkzeugen zeigen. Da wir dem Kunden mit der Digitalkamera ja auch noch etwas verkaufen möchten, wird das Amateur gerechte Photoshop Elements 2.0 im Detail vorgestellt. Lassen wir uns dann noch mit einer Weltneuheit von Adobe, dem Photoshop Album 1.0, überraschen. Last but not least, vor dem Lunch im schönen Kapplerhof in Ebnat-Kappel wird uns der Marketingleiter von Sony Schweiz, Herr Marco Di Piazza in einem interessanten Referat in die multimediale Zukunft entführen.

Das Programm der GV vom 23. März 2003 und Fachhandelstagung am 24. März folgt in der nächsten Ausgabe des Fotointern. *Euer Präsi Paul Schenk*

Noch einmal: Fotomustertafel

Einige Fotofachgeschäfte und Ateliers tun sich scheinbar schwer, einfachste Aufnahmen von Personen nach einem vorgegebenen Schema für die neuen Ausweisschriften zu machen?! Es werden wirklich keine Kunstwerke verlangt, sondern kleine aber wichtige Anforderungen, welche der Automat kaum mehr lösen kann. Eine simple Beleuchtung, ja kein starkes Kopflicht und ein neutraler Hintergrund für schwarze-, weisse- oder blonde Haare. Wer den Raum von 5mm vom Kopfende bis zum Bildrand nicht einhält, riskiert mit Sicherheit, dass der Kunde erbost wieder zurück kommt! Passfotos vom letzten Jahr oder noch früher können nicht mehr gebraucht werden und dies ist nun für uns alle eine Herausforderung, mit welcher wir sehr viele Kunden zu uns holen können.

Etwas muss ich bei dieser Gelegenheit noch los werden: Wir haben weit über 1'000 Fotomustertafeln versandt und trotzdem habe ich eine Flut von Telefonanrufen, E-Mails und Briefen von Geschäften und Ateliers erhalten, welche anscheinend bei unserem Versand nicht berücksichtigt wurden. Trotz den vielen netten Gesprächen hat es mich sehr beelend, dass unsere Branche so gross sein soll und davon gerade 250 Betriebe sich mit unserem Verband solidarisch erklären. Ausgerechnet die vielen kleinen Bemühungen jahraus jahrein, welche der Verband für die Branche unternimmt, sei es mit den Behörden, Schulen, Lieferanten, oder auch nur mit einem beratenden Gespräch, bleiben unbeachtet. Also zeigt Euch solidarisch und werdet Mitglied bei unserem Verband, denn wir haben nicht nur Fotomustertafeln anzubieten!

Mustertafeln können beim Sekretariat VFS, Zugerstrasse 25, 8820 Wädenswil (Tel.: 043 833 02 05) bestellt werden. *Euer Präsi Paul Schenk*

Paul Schenk, 3800 Unterseen, Tel.: 033 823 20 20, Fax -- 21, www.fotohandel.ch

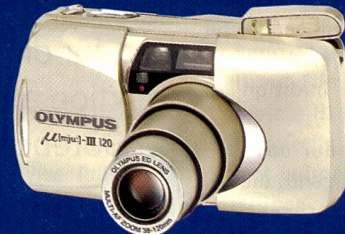
Film- und Videowettbewerb

Das Migros Museum für Gegenwartskunst Zürich prämiiert seit 1999 jährlich Arbeiten im Rahmen des Video- und Filmwettbewerbs re:view. Unterstützt werden innovative Arbeitsweisen und Präsentationsformen. Gefördert wird insbesondere der Bereich, in dem der Film installative Züge annimmt und das Kunstvideo filmische Qualitäten besitzt. Dies in einer Zeit, in der Filmprojektionen bis ins Museum vorgestossen sind und künstlerische Arbeiten filmisch werden, sind neue Sichtweisen gefragt.

re:view geht davon aus, dass sich in Video, Film und Multimedia mehrere (Sub-) Sparten überschneiden, und klare Grenzen nicht mehr existieren. Noch bis am 2. März sind nun sechs prämierte Arbeiten zu sehen. Ausgezeichnet wurden Projekte von Andreas Helbling und Zeljka Marusic (balkanTV), Dagmar Keller und Martin Wittwer (Ruhe im Schatten), Peter Volkart (Terra Inknognita), Ingrid Wildi (Les choses étranges), Tom Menzi/Marc Meyer (Auf Gegenseitigkeit) und Elodie Pong (Secrets for sale und 0900-secret).

INFO ECKE - OLYMPUS

μ [mju:] - III 120



Die ultrakompakte μ [mju:] - III 120 ist das neueste Mitglied der erfolgreichen Mju-Serie. Ihr 3,1fach Hochleistungs-Zoomobjektiv mit ED-Linse gewährleistet eine hervorragende Schärfe über den gesamten Brennweitenbereich von 38-120mm. Der Camera Shake Indicator (CSI), ein Hit für Anfänger und (Wieder-)Einsteiger, zeigt rechtzeitig an, wenn die Kamera zu sehr bewegt wird und vermindert so verwackelte Aufnahmen. Neben dem attraktiven Design besticht sie auch durch fortschrittliche Technik, wie z.B. dem Multi-Wide-Autofokus sowie einem automatischen 3-Zonen-Belichtungssystem.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Chriesbaumstr. 6, 8604 Volketswil, Tel. 01 947 66 62, Fax 01 947 66 55
www.olympus.ch

agenda: Veranstaltungen

Branchenveranstaltungen

- 23. - 26.02., Birmingham, *Focus on Imaging*
- 02. - 05.03., Las Vegas, *PMA 2003*
- 12. - 14.03., Zürich, *Professional Imaging 2003*
- 13. - 17.03., Athen, *PhotoVision 2003*
- 21. - 24.03., Milano, *Photo Show*

Galerien und Ausstellungen Bereits eröffnet:

- bis 08.02.03, Aarau, Stadtbibliothek, Graben 15, «*Vukovar*», Werner Rolli
- bis 08.02.03, Zürich, Galerie Wolfbach, Berufsschule, Kantonsschulstr. 3, *Makrofotografie*, Marcel Chassot
- bis 10.02., Genève, Centre de la Photographie, 16, rue du Général-Dufour, «*Quoi de 9/11 photographes de Genève et de la région lémanique*»
- bis 15.02., Zürich, Galerie Baviera, Zwinglistr. 10, «*Fotografien*» Balthasar Burkhard, Urs Lüthi, Manon, Dieter Meier, Annelies Strba
- bis 22.02., Zürich, Scalo, Weinbergstrasse 22a, «*All Day Every Day*» David Armstrong, Neue fotografische Arbeiten
- bis 26.02.03, Nidau, Leica Galerie, Hauptstrasse 104, «*Éthiopes*» Marco Paoluzzo
- bis 28.02., Zürich, Fachstelle für interkulturelle Fragen FiF, Brahmstr. 28, «*Zäme läbe - zäme schaffen*» Porträts von Menschen aus 87 Nationen, die im Gesundheitswesen arbeiten
- bis 28.02.03, Winterthur, Volkarthaus Winterthur, Turnerstrasse 1, «*Zwischen Räumen*» Andrea Gohl
- bis 02.03., Ennetbaden, Photogalerie 94, Limmatauweg 9, «*Neuland*» Schwarzweiss Fotografien von Silvio Maraini

- bis 08.03., Zürich, Galerie Peter Kilchmann, Limmatstrasse 270, «*Adrian Paci*»
- bis 16.03., Winterthur, Fotomuseum Winterthur, Grünenstrasse 44, «*Ich Dich lieben, Du mich auch?*» Anders Petersen; «*The Sign of Life*» Yoshiko Seino
- bis 22.03., Küsnacht, Nikon Image House, Seestrasse 157, «*La Bruja, fixes tropiques*» Fotografien von Alexis Cordesse
- bis 22.03., Genève, Galerie Rosa Turetsky, 25, Grand-Rue, «*Plans énergétiques*» Klara Kuchta, installation-photographies de voyage 1196/2002
- bis 23.03., Genève, Centre pour l'image, contemporaine, Saint-Gervais, 5, rue du Temple, «*Sophy Rickett*» photographies
- bis 29.03., Zürich, Daros Exhibitions, Löwenbräu-Areal, Limmatstr. 268, «*La Mirada*», zeitgenössische Fotokunst aus Lateinamerika
- bis Febr.03, Fribourg, Fribourg Hotel, Grand-Places 14, «*Photo-Art*» Exposition Ilford

Diverses:

- noch offen, Bellinzona, The Selection, «*The Selection - vfg*» Fotoausstellung
- 24.02., Genève, Sous-Sol, Programme d'études CCC, Ecole supérieure des beaux-arts HES, 2, rue Général-Dufour, «*Photographier l'art: une affaire de cadragé*» Colloque
- 02.03., Bern, 16. Fotobörse in der Arena Bern im Kursaal
- 29.05. - 01.06., Münsingen, «*Photo Münsingen*»

Weitere Daten im Internet:
www.fotoline.ch/info-foto